

Städteranking 2008: Das Stärken-Schwächen-Profil

Düsseldorf

Kaufkräftig und produktiv, aber hohe Arbeitskosten

Düsseldorf belegt mit 117,9 Punkten Platz 5 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im fünften wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2002-2007 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Düsseldorf mit 65,4 Punkten auf Platz 4 und beim Dynamikranking mit 52,5 Punkten auf Platz 18. Wo Düsseldorfs Stärken liegen und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Die Kaufkraft liegt in Düsseldorf 2008 bei 22.355,00 Euro. Das bedeutet Rang 2 - die durchschnittliche Kaufkraft je Einwohner beträgt 18.576,00 Euro.
- + Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2006 in Düsseldorf bei 65.689,00 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 35.887,00 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt den 2. Platz.
- + Düsseldorf belegt beim Kriterium Produktivität (Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem) mit 81.324,00 Euro Platz 3. Die durchschnittliche Produktivität liegt bei 60.511,90 Euro.

Dynamik-Ranking:

- + Zwischen 2002 und 2007 stieg der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss in Düsseldorf um 2,1 Prozentpunkte (Durchschnitt: Ein Zuwachs um 1,1 Prozentpunkte) - Platz 4 für Düsseldorf.
- + Die Realsteuerkraft in Düsseldorf verbesserte sich zwischen 2002 und 2006 um 61,8 Prozent je Einwohner. Im Durchschnitt verbesserte sich die Realsteuerkraft pro Kopf um 33,2 Prozent - Platz 6 für die Stadt Düsseldorf.
- + Die Einwohnerzahl in Düsseldorf stieg von 2002 bis 2007 um 1,6 Prozent - Rang 12. Der Durchschnitt der Veränderung liegt hier bei 0,5 Prozent.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- In Düsseldorf lagen die Arbeitskosten im Jahr 2006 bei 38.520,00 Euro je Arbeitnehmer, was den 43. Platz ausmacht. Die durchschnittlichen Arbeitskosten lagen bei 34.398,80 Euro.
- 2007 wies Düsseldorf 12.893,0 Straftaten je 100.000 Einwohner auf. Damit belegt die Stadt im Vergleich den 42. Platz - der Durchschnitt der 50 untersuchten Städte lag bei 10.877,3 Straftaten.
- Bei der Arbeitslosenquote kommt Düsseldorf auf den 21. Rang. Im Jahr 2007 lag sie bei 11,9 Prozent, während der Durchschnitt hier bei 12,8 Prozent zeichnete.

Dynamik-Ranking:

- Die Gewerbean- und -abmeldungen fielen von 2002 bis 2006 in Düsseldorf um 0,7 je 1.000 Einwohner. Im Durchschnitt stiegen die Gewerbean- und -abmeldungen um 1,3. Das bedeutet Platz 49 für Düsseldorf.
- In Düsseldorf stiegen die Arbeitskosten von 2002 bis 2006 um 4,4 Prozent, damit belegt Düsseldorf Platz 45. Der Durchschnitt lag bei einem Zuwachs von 2,4 Prozent.
- Die Altersbeschäftigungsquote in Düsseldorf verbesserte sich. Sie stieg von 2002 bis 2007 um 4,6 Prozentpunkte. Das bedeutet Platz 40 für Düsseldorf bei einem Durchschnitt von 5,8 Prozentpunkten.

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Düsseldorf in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Düsseldorf	117,9	5	München

Niveauranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		20,4	12,5	3	München
Kaufkraft	Euro je Einwohner	2008	22.355,00	18.576,00	2	München
Realsteuerkraft (1)	Euro je Einwohner	2006	2.105,00	1.053,10	2	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		15,4	12,5	11	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2007	11,9	12,8	21	München
Arbeitsplatzversorgung (2)	Prozent	2007	58,0	54,7	6	Leverkusen
Wirtschaft	Punkte		10,9	7,5	2	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Euro je SV-Beschäftigtem	2007	32.376,00	27.244,50	6	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2006	65.689,00	35.887,00	2	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (3)	je 1.000 Einwohner	2006	1,3	2,1	38	Mainz
Struktureffekt (4)	Prozent	2007	3,4	1,1	2	Frankfurt
Standort	Punkte		8,9	7,5	1	Düsseldorf
Produktivität (5)	Euro	2006	81.324,00	60.511,90	3	Ludwigshafen
Arbeitskosten	Euro je Arbeitnehmer	2006	38.520,00	34.398,80	43	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (6)	Prozent	2005	99,5	95,4	10	Mannheim
Hochqualifizierte (7)	Prozent	2007	15,3	12,2	11	Stuttgart
Pendlersaldo (8)	je 100 Einwohner	2007	26,2	10,6	2	Frankfurt
Headquarter (9)	Anzahl	2008	32,0	10,5	6	Hamburg
Wirtschaftsfreundlichkeit (10)	Prozent	2008	71,6	62,7	5	Dresden
Struktur	Punkte		6,7	7,5	29	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2007	8,2	8,8	22	München
Demografie-Index (11)	Index	2007	105,2	100,0	18	München
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2007	12.893,0	10.877,3	42	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (12)	Prozent	2007	35,6	33,6	14	Dresden
Staat	Punkte		3,1	2,5	4	Braunschweig
Investitionsquote (13)	Prozent	2006	7,3	5,5	13	Lübeck
Kostenbewusstsein (14)	Prozent	2008	45,0	36,5	12	Braunschweig
Gesamt	Punkte		65	50,0	4	München

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2008

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		15,1	12,5	13	Saarbrücken
Arbeitseinkommen	Prozent	2002-2007	5,7	4,7	20	Saarbrücken
Realsteuerkraft	Prozent	2002-2006	61,8	33,2	6	Kassel
Arbeitsmarkt	Punkte		11,1	12,5	35	Leipzig
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2002-2007	1,8	0,4	42	Halle
Beschäftigungswachstum (15)	Prozent	2002-2007	-0,6	-1,1	23	Leipzig
Wirtschaft	Punkte		8,9	7,5	7	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten	Prozent	2002-2007	12,8	9,9	9	Bonn
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2002-2006	6,1	7,1	28	Dortmund
Gewerbean- und abmeldungen	Differenz	2002-2006	-0,7	1,3	49	Rostock
Standort	Punkte		7,3	7,5	28	Dortmund
Produktivität	Prozent	2002-2006	6,7	8,3	38	Saarbrücken
Arbeitskosten	Prozent	2002-2006	4,4	2,4	45	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2002-2007	-27,5	-9,0	3	Frankfurt
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2002-2005	-1,6	-3,3	16	Dortmund
Hochqualifizierte	Prozentpunkte	2002-2007	2,1	1,1	4	Braunschweig
Pendlersaldo	Differenz	2002-2007	-0,2	-0,2	28	Münster
Einwohner	Prozent	2002-2007	1,6	0,5	12	Mainz
Struktur	Punkte		6,7	7,5	37	Dresden
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	Differenz	2002-2007	3,1	3,0	28	München
Demografie-Index (16)	Differenz	2002-2007	0,3	0,0	24	Magdeburg
Straftaten	Prozentpunkte	2002-2007	0,7	0,4	28	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote	Prozentpunkte	2002-2007	4,6	5,8	40	Saarbrücken
Staat	Punkte		3,4	2,5	3	Lübeck
Investitionsquote	Prozentpunkte	2002-2006	-1,7	-2,9	20	Lübeck
Gesamt	Punkte		53	50,0	18	Dresden

- 1) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 2) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Erwerbsfähigen
- 3) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 4) Effekt der Branchenstruktur auf die Entwicklung der Gesamtbeschäftigung
- 5) BIP je Erwerbstätigem
- 6) Gesamtangebot an betrieblichen Ausbildungsplätzen je 100 Nachfrager
- 7) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den SV-Beschäftigten in Prozent
- 8) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort minus SV-Beschäftigte am Wohnort
- 9) Hauptsitze von Großkonzernen (OSIRIS-Datenbank)
- 10) Anteil der Positivantworten
- 11) Index aus 7 Niveau und 7 Prognoseindikatoren aus dem Bereich Demografie
- 12) Anteil der SV Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 13) Kommunale Sachausgaben in Prozent der Gesamtausgaben
- 14) Anteil der Positivantworten
- 15) Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Jobs
- 16) Differenz der Niveauindizes 2007 und 2002

Ansprechpartner:

INSM: Nicole G. Putna, Tel.: 0221 / 49 81 - 401, E-Mail: putna@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor